



Peter Victor Braun - Missionar der Liebe

Rundbrief

Nr. 33, Wien, im September 2014

Allen Freunden des Dieners Gottes Peter Victor Braun, allen, die ihn als Vater, Lehrer und Vorbild verehren, allen, die seinen Seligsprechungsprozess unterstützen wollen, seien die „Rundbriefe“ gewidmet.

GELIEBT SEI ÜBERALL DAS HEILIGSTE HERZ JESU!

Am 20. Juli 2013 hatten die Herz-Jesu Schwestern in Wien die große Freude die ewige Profess von vier jungen Schwestern, Sr. M. Dominika, Sr. M. Karolina, Sr. M. Helena und Sr. M. Stefania, zu feiern.



Unsere herzlichsten Segenswünsche begleiten sie!

Heute möchte ich aus Briefen zitieren, die der Diener Gottes seinen „Töchtern“, den Dienerinnen des heiligsten Herz Jesu, schrieb, die aber für uns alle, die ihn als Lehrer und Vorbild verehren, bedeutsam und von bleibender Aktualität sind.

Einmal wurde Victor Braun gefragt wie man beten soll, und als Antwort zitierte er den Ordensmann, den „guten Pater Renault“, der Novizenmeister und Provinzial der Jesuiten gewesen war:

„Ich habe mich mit scholastischer und mystischer Theologie befasst, habe sie erprobt und andere gelehrt. Und, ich versichere euch, ich kann euch nicht mehr sagen, als das, was ich von meiner Mutter, einer armen, treuen Beterin, gelernt habe:

„Hör zu, mein Kind, ich will dir zeigen, wie du beten sollst; so wirst du ein frommes und gutes Leben führen: Wenn du niederkniest, mach dein Kreuzzeichen und denke daran, dass der Herr direkt vor dir ist: in der Krippe, am Kreuz ... und dann sprich dein Gebet, als ob du ihn wahrhaft sehen würdest. Wenn du dein Gebet beendet hast, dann bleib noch knien und sag ihm alles, was du auf dem Herzen hast – Freud und Leid; alles was du denkst.

Schau her, deine Mutter wirst du nicht immer haben, aber der liebe Gott wird immer bei dir sein; öffne ihm dein Herz, frag ihn um Rat, erzähl ihm alles was dich bewegt. ‘ Das ist Gebet; und kein Buch der Welt konnte mich besser belehren, als diese gute Frau.

Das, meine Töchter, ist meine Methode; wenn sie eurer Seele hilft, dann folgt ihr; denn sie ist gut und einfach. Im Gebet tritt unsere Seele mit Gott in Beziehung. Gelobt sei das Herz Jesu.

Euer Vater, V. Braun“.

Im Jahr 1868 schrieb der Diener Gottes an seine Töchter zu einem besonders schönen Thema, zur Fröhlichkeit:

„Es ist im allgemeinen nicht sehr bekannt, dass man fröhlich und heiter sein kann, ohne zu verletzen und zu kränken. Unser lieber Patron, der heilige Franz von Sales, war einer der spirituellsten und lebenswürdigsten Heiligen. Humor, gute Laune waren für ihn besonders wichtig, dadurch werden die Seelen weit und öffnen sich für die Barmherzigkeit. Er wollte, dass man fröhlich ist, und er war es selbst; seine Arbeiten, seine Briefe, seine Gespräche waren von Fröhlichkeit erfüllt, von freundlichen Scherzen. Seine Fröhlichkeit führte immer zum Guten, niemals zum Bösen. Er war von reiner Herzlichkeit inspiriert.



Und wir, meine lieben Töchter, wollen wir nicht unseren guten Patron nachahmen? Wir wären nicht seine Töchter, wenn wir nicht entschlossen wären, mit Gottes Hilfe alles zu tun um gut und lebenswürdig zu werden wie er.

Wie macht man das? Euer Vater weiß dazu etwas zu sagen und wiederholt es immer wieder. Wir müssen so weit wie möglich unsere eigene traurige und egoistische Natur vergessen. Hier liegt immer der Kern des Problems; zerschlagen wir ihn und zertreten wir die Bruchstücke!

Wir müssen unser Verhalten prüfen, um sicher zu sein, dass wir nicht durch Mangel an Wachsamkeit oder Standhaftigkeit gesündigt haben oder durch Mangel an Sanftmut und Vorsicht. Das gute Beispiel ist die erste Aufgabe. Uns allen sind Seelen anvertraut, die wir zu dem liebenden Herzen unseres Erlösers hinführen sollen.



*Ich grüße euch alle in den Herzen von Jesus und Maria,
Braun“*

Es war das unermüdliche Bestreben des Dieners Gottes alle seine Töchter zu immer größerer Vervollkommnung zu führen. Wichtige Merksätze ließ er an die Wände malen, um sie immer wieder vor Augen zu haben. Hier eine Auswahl:

*Oh! Wie herrlich ist doch das
gelebte Gebet!*

Es bedeutet alles in der Gegenwart Gottes und für ihn zu tun.

*Wenn uns die Welt Neuigkeiten bringt,
dann sollen auch wir ihr Neuigkeiten bringen -
aber von der anderen Welt!*

*Wenn ihr irgendwelche nennenswerte Schwierigkeiten habt,
dann tut nichts, bevor ihr nicht
einen Blick in die Ewigkeit getan habt.*

*Wer in der Ewigkeit atmet, wird die Widerwärtigkeiten
dieses Lebens mit Leichtigkeit ertragen,
denn sie dauern **nur einen vergänglichen Augenblick.***

*Im Tod soll man nur das **Tor zur Ewigkeit** sehen,
wo die Freundschaften, die in dieser Welt begonnen haben,
niemals mehr getrennt werden.*

*Oh mein Gott!
Welchen Trost finde ich in dem Wissen,
dass mein Herz in alle Ewigkeit
in die Liebe des **Herzens Jesu** stürzen wird!*

*Lebt fröhlich mitten in der Dornenkrone unseres Erlösers,
und singt wie eine Nachtigall im Gebüsch:
Jesus lebt!*

DER DIENER GOTTES HAT GEHOLFEN:

- *Danke für Deine Hilfe, bitte bring mich auf den richtigen Weg! L.G.*
- *Danke für die Gnade der Liebe, für unsere Kinder, ich möchte Dir treu sein und für andere da sein! G.T.*
- *Der Diener Gottes Victor Braun möge für uns gute geistliche Berufe erbitten: Priester und Ordensleute! M.S.*
- *Danke für alles, was ich in meinem Leben erhalten habe, für die Liebe, die mir zufließt! Ich bitte für den Frieden in der Welt! G.S.*
- *Danke für die Herz Jesu Schwestern, denen ich viel zu verdanken habe. M.K.*

GEBET UM DIE FÜRSPRACHE DES DIENERS GOTTES P. VICTOR BRAUN:

*Gott unser Vater, wir danken Dir dafür,
dass Du Deinem Diener Peter Victor Braun
den übergroßen Reichtum des Heiligsten Herzens Jesu
gezeigt hast und durch ihn den Armen offenbaren wolltest.
Lass uns nach seinem Beispiel mithelfen, dass Deine
erbarmende Liebe erkannt und gläubig angenommen wird.
Auf die Fürbitte dieses vorbildlichen Priesters
gewähre uns die Gnade, dass ...
Und wenn es Deinem Willen entspricht, möge er bald in
die Schar der Seligen in Deiner Kirche eingereiht werden.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.
Amen*



Gebetserhörungen melden Sie bitte an:

Sekretariat Victor Braun

Roswitha Schwarzinger

Keinergasse 37 – 1030 Wien – ÖSTERREICH

Bildnachweis: Klosterarchiv (Mutterhaus in Wien)

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kongregation der Dienerinnen des heiligsten Herzens Jesu, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Für den Inhalt verantwortl.: Roswitha Schwarzinger, Sekretariat Victor Braun, Keinergasse 37, 1030 Wien, Österreich. – Herstellung: Grasl Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Verlagsort: Bad Vöslau. – Verlagspostamt: 2540 Bad Vöslau, Österreich. – Mit Druckerlaubnis des Erzb. Ordinariates Wien vom 14. Oktober 1999, Zl. 1383/99, em. Generalvikar Mag. Franz Schuster. Bankverbindung: Kto. 200.10.10.12, lautend auf Abbé Peter Victor Braun, bei Schelhammer & Schattera (BLZ 19190).